

Ressort: Politik

CDU-Fraktionschefs fordern neue Strategie gegen Anti-Euro-Partei

Berlin, 12.05.2013, 08:00 Uhr

GDN - Die CDU-Fraktionschefs von Hessen, Sachsen und Thüringen haben Kanzlerin Angela Merkel aufgefordert, sich der Bedrohung durch die Alternative für Deutschland (AfD) zu stellen. Die AfD müsse "ernst genommen werden", schreiben Christean Wagner, Steffen Flath und Mike Mohring in ihrem Papier, das dem Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" vorliegt.

"Die Gründung der AfD ist eine Herausforderung für die Union." Besonders gefährlich ist aus Sicht der Fraktionschefs, dass die AfD nicht nur Gegner der Euro-Rettung anzieht, sondern all jenen eine Heimat bietet, die mit dem Modernisierungskurs von Parteichefin Merkel hadern. Die politische Kompetenz für konservative Themen liege zwar bei der CDU, so die Verfasser. "Diese Kompetenz muss die Union allerdings selbstbewusster herausstellen." Mohring, Flath und Wagner geben in dem Papier die Argumentationslinie vor, die aus ihrer Sicht die Parteiführung offensiv vertreten müsste: "Ein signifikanter Verlust von Stimmen an die AfD verhilft möglicherweise SPD und Grünen zur Regierung und führt die Bundesrepublik direkt auf den unheilvollen Weg in eine europäische Transferunion. Die AfD würde dadurch wiederum genau jene unerwünschten Entwicklungen befördern, die ihre Wählerinnen und Wähler so nachdrücklich zu verhindern suchen." Derweil kann die AfD einen weiteren Überläufer mit einem besonders prominenten Namen aus der FDP begrüßen: Matthias Niebel, der Cousin des Entwicklungshilfeministers Dirk Niebel, wechselte dem "Spiegel"-Bericht zufolge von den Liberalen zur Konkurrenzpartei. "Ich habe vieles mitgetragen, aber dem Euro-Rettungsschirm hätte die FDP nie zustimmen dürfen", sagt der Lokalpolitiker, der in einem Heidelberger Bezirksbeirat sitzt. Die FDP habe "ihre Ideale verraten".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-13556/cdu-fraktionschefs-fordern-neue-strategie-gegen-anti-euro-partei.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com